Halisa (2024)

Halisa ist ein ärmeres, ethnisch gemischtes Viertel im Südosten Haifas. Hier arbeitet die Krankenschwester Sarah (Noa Koler) in einem Kindergesundheitszentrum, wo sie sich um Babies und Kleinkinder kümmert. Gleichzeitig ist ihr größter Wunsch, selbst Mutter zu werden. Auf der Arbeit trifft sie eines Tages Anya (Dana Berkovich), eine 18-jährige russische Einwanderin und ihr Baby. Die beiden nähern sich an. Eines Tages lässt Anya ihr Baby bei Sarah und verschwindet. Kann Sarah auf diese seltsame Art nun doch Mutter werden?

Ein bewegendes Drama, das sich mit Mutterschaft, Moral und Zugehörigkeit auseinandersetzt und mit der Ophir-Award-Gewinnerin Noa Koler, Dana Bercovici und Anatoliy Beliy, der 2022 kurz vor Beginn der Dreharbeiten infolge der russischen Vollinvasion der Ukraine aus Russland nach Israel floh, herausragend besetzt ist.

Regie: Sophie Artus

Dauer: 102 Min.

Auszeichnung: Haifa International Film Festival 2024: Bester israelischer Spielfilm

Donnerstag, 03.12.26
19 Uhr im Lichtwerk

Über uns

Die Israelischen Filmtage kommen zurück!
An vier Terminen zeigen wir erfolgreiche israelische Kinofilme aus den letzten Jahren. Während sich aktivistische Dokumentarfilme einer großen Beliebtheit erfreuen, gerät das, was in Israel selbst erfolgreich ist, schnell aus dem Blick. Dabei bietet sich durch den Blick ins israelische Kino auch ein ganz eigener und spannender Zugang zu Gesellschaft, Politik und Kultur des Landes.

Das israelische Kino hat einiges zu bieten und wir freuen uns, im Lichtwerk einen Einblick in diese filmische Vielfalt bieten zu können. Es gibt vor jedem Film eine kurze Einführung und die Möglichkeit, anschließend im Foyer über den Film gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltet wird die Reihe von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) Bielefeld und dem Jungen Forum der DIG Bielefeld. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der Kulturabteilung der Botschaft des Staates Israel in Berlin.

Kontakt:
jungesforum.bielefeld@digev.de

Eintritt: 7 €

Alle Filme werden im Original mit englischen Untertiteln gezeigt! / All films will be shown in their original language with English subtitles!

Junges Forum
Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.

Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.

lichtwerk & kamera

ISRAEL

Israelische Filmtage

12.11. - 03.12.2026

Seven Blessings (2023)

Jerusalem in den 1990er Jahren: Dan (Eran Mor) und Marie (Reymonde Amsellem) heiraten. Er ist französischer Jude, sie kommt aus einer jüdisch-marokkanischen Familie, die in Israel lebt. Entsprechend der Tradition folgt auf die Hochzeit eine Woche voller Festlichkeiten und Festessen, bei denen das Hochzeitspaar geehrt und gefeiert wird. Dabei geht es drunter und drüber und neben dem herzlichen Umgang zeigen sich immer wieder tiefgreifende familiäre Konflikte und dunkle Geheimnisse.
Ein Film, der einfühlsam, gewitzt und mit einer wunderbaren Besetzung die Spannungen um Tradition und Anpassung, Kultur und Familie, Verletzung und Vergebung erkundet. Das turbulente humorvolle Drama war in Israel ein unglaublicher Erfolg, der gleich zehn nationale Filmpreise gewann.

Regie: Ayelet Menahemi

Dauer: 108 Min.

Auszeichnungen: Ophir Awards 2023: 10 Preise, unter anderem in den Kategorien „Bester Film“, „Regie“, „Beste Darstellerin“, „Drehbuch“. Toronto Jewish Film Festival 2024: Bester Spielfilm

Donnerstag, 12.11.26
19 Uhr im Lichtwerk

Real Estate (2023)

Unter den Bedingungen des gegenwärtigen Wohnungsmarktes eine passende und bezahlbare Wohnung zu finden ist nicht nur in Berlin, München oder Hamburg ein Horror. Tamara (Victoria Rosovsky) und Adam (Leib Levin) sind ein junges Paar und werden bald Eltern. Als sie im hippen Tel Aviv keine Wohnung finden, entschließen sie sich, es in Adams Heimatstadt Haifa zu versuchen. Doch auch hier wird die Suche zu einer regelrechten Odyssee, in der sich das junge Paar nicht nur mit schrägen Vermietern, sondern auch mit der eigenen Beziehung auseinandersetzen muss.
In Anat Malz‘ erstem Spielfilm wird die Suche nach einer Wohnung zu einer Art existenziellen Erfahrung, einem „Road Trip der Gefühle“ (Frank Stern), der Fragen einer jungen Generation aufwirft: Welche Fantasien, Wünsche und Ängste tauchen bei der Vorstellung von einem Zuhause auf und was macht andauernde Unsicherheit mit den Einzelnen?

Regie: Anat Malz

Dauer: 99 Min.

Auszeichnung: Haifa International Film Festival 2024: Bester israelischer Spielfilm

Donnerstag, 19.11.26
19 Uhr im Lichtwerk

Eid (2024)

Der junge Beduine Eid (Shadi Mar’i) träumt davon, Theaterstücke zu schreiben. In seinen ersten, heimlichen Arbeiten an einem Theaterstück versucht er, eine traumatische Gewalterfahrung zu verarbeiten. Auch eine geheime Internet-Fernbeziehung mit einer Schauspielerin in Paris beflügelt seine Träume der Selbstverwirklichung als Künstler. Doch seine Sehnsüchte und Träume rücken in noch weitere Ferne, als seine Familie eine Ehe für ihn arrangiert. Eid sucht nach einem Ausweg: aus seiner Heimat Rahat, aus den Traditionen und Zwängen, die seinen Sehnsüchten entgegenstehen.
„Eid ist der erste Langspielfilm eines beduinischen Regisseurs in Israel. (...) Dabei erzählt die Geschichte auch von den Lebensumständen der beduinischen Community – einer Minderheit in Israel.” (Merlin Webers, JFBB)

Regie: Yousef Abo Madegem

Dauer: 90 Min.

Auszeichnung: Ophir Awards 2024: Bester Schauspieler (Shadi Mar’i). Jerusalem Film Festival 2024: Bester israelischer Spielfilm, Bester Schauspieler (Shadi Mar’i)

Donnerstag, 26.11.26
19 Uhr im Lichtwerk